



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

<http://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hafenquerspange-soll-Deckel-bekommen.autobahn1610.html>

Stand: 12.10.2016 21:32 Uhr - Lesezeit: ca.2 Min.

Hafenquerspange soll Deckel bekommen

Seit Jahren wird die Hafenquerspange vor allem von der Hafenvirtschaft herbeigesehnt. Jetzt geht es voran. Verkehrsstaatsrat Andreas Rieckhof (SPD) stellte am Mittwoch neue Details für die Autobahnverbindung zwischen der A 7 und A 1 durch den Hafen vor. So soll die A 26 im Süden von Wilhelmsburg durch einen 390 Meter langen Lärmschutztunnel verlaufen.

Ein Park auf dem Deckel

Der Tunnel führt nach bisherigen Planungen zunächst unter den Bahngleisen hindurch. In der Siedlung Finkenriek soll die Strecke dann überdeckelt werden. Das Dach des Tunnels soll - wie bei den bereits im Bau befindlichen Deckeln an der A 7 in Schnelsen und Stellingen - begrünt werden. "Die Kosten trägt vermutlich der Bund", erklärte der Abteilungsleiter bei der Bundesplanungsgesellschaft Deges, Sebastian Haß.

Bau wird technisch anspruchsvoll

Der Bund ist zuständig für den Bau von Autobahnen und hat die Hafenquerspange im Frühjahr als Projekt mit vordringlichem Bedarf in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen. Die Hamburger Verkehrsbehörde geht davon aus, dass das Projekt noch in diesem Jahr beschlossen wird. Insgesamt soll die etwa zehn Kilometer lange A 26 rund 900 Millionen Euro kosten. Der Bau ist auch deshalb so teuer, weil er technisch anspruchsvoll ist. Ein Großteil der Strecke wird auf Betonstelzen verlaufen. Die Planer hoffen, dass die neue Entlastungsstraße für den Hafen spätestens in 15 Jahren fertig ist.

MEHR AUS HAMBURG



Hamburger sollen mehr für sauberere Stadt zahlen

zahlen

Suizid in U-Haft: Wie Hamburg vorbeugt

Bürgerschaft will attraktiver werden

Hamburg will Traditionsschiffe erhalten

St. Pauli: Detailarbeit gegen den Druck

[Hamburg Übersicht](#)

Vor allem entlang der B 73 in Harburg soll es dann ruhiger werden. Die Verkehrsbehörde rechnet mit 75 Prozent weniger Lastwagen, wenn die Hafenspange fertig ist. Die neue Autobahn und weitere Schienenkapazitäten sollen den chronischen Verkehrsstau im Hafen und in den umliegenden Straßen auflösen.

WEITERE INFORMATIONEN



Hafenspange: Hamburg hält an Planungen fest

Die Ablehnung der Pläne für die sogenannte Hafenspange durch das Umweltbundesamt sorgt für Aufregung. Die Hamburger Behörden sind verärgert, sehen den Bau aber nicht gefährdet. (28.04.2016) **mehr**



Verkehrswegeplan: Die Hafenspange kommt

Der Bundesverkehrswegeplan ist beschlossene Sache und damit auch die umstrittene Querverbindung im Hamburger Hafen. Umweltschützer kritisieren diese Entscheidung. (04.08.2016) **mehr**

Dieses Thema im Programm:

NDR 90,3 | NDR 90,3 Aktuell | 12.10.2016 | 17:00 Uhr

Eintrag 6 bis 7 von 7

Collin Jacobs schrieb am 13.10.2016 09:31 Uhr:

Ich finde die Querverbindung für Hamburg sehr wichtig. Im Verhältnis werden sicherlich deutlich mehr Menschen durch die A26 entlastet als neu belastet. Überwiegend wird die Trasse durch Industrie- und Hafengelände geführt. Einzig im Bereich Finkenriek wünsche ich mir für die Anwohner, dass der Tunnel unter dem Wohngebiet bis zur A1 Stillhorn als überdeckelte Trasse fortgeführt wird. Dann wäre Kirchdorf Süd nicht vom Elbstrand getrennt.

Stöver schrieb am 13.10.2016 10:29 Uhr:

@tja schrieb am 13.10.2016 05:26 Uhr: